

## New home aktuell Ausgabe 1 / 2007

Sendenhorst, den 27.01.07

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Partner und Spender,

nachträglich möchten wir Ihnen allen Glück und Gesundheit für das Jahr 2007 wünschen.

Vier Wochen Sri Lanka liegen nun hinter uns und wie Sie sicherlich bemerkt haben, blieben die sonst üblichen Zwischenberichte aus. Nicht ohne Grund, denn Yattapatha liegt sehr abgeschieden, es gibt kein Strom und kein Internetzugang. Doch während unseres Aufenthalts bei Anura in Warapitya ist es uns gelungen einen Pressebericht zu senden, welcher in der Dreingau Zeitung veröffentlicht wurde. Zwischenzeitlich wurde der Bericht auch als „New home aktuell 6/2006 auf unsere Homepage freigestellt. Sie finden ebenfalls einen liebevoll und interessant geschriebenen Bericht von Nina Wiengarten (siehe Ausgabe 6/06), denn sie begleitete uns drei Wochen.

Heute möchten wir zusammenfassend berichten, was wir 2006 in Yattapatha erreicht haben und in 2007 erreichen möchten.

Gemeinsam mit dem „Lukashaus“ ist auch ein weiteres Haus fertiggestellt- und bezogen worden. Beide Familien fühlen sich sehr wohl und haben deutlich an Lebensqualität gewonnen. Besonders für die in den Familien lebenden Kleinkinder ist es sehr wichtig in einem trockenen und sauberen Haus aufzuwachsen um Krankheiten vorzubeugen. Ein weiteres Haus befindet sich noch im Rohbau und wird im März noch vor der Monsunzeit bezugsfertig sein.



Der Staat Sri Lanka trägt mit seinen Erschließungsarbeiten dazu bei, dass in Yattapatha Trampelpfade und ausgewaschene teilweise unpassierbare Wege zu den einzelnen Kleinbauern zu Betonstrassen ausgebaut werden. Auch dieses Projekt wird bis März abgeschlossen sein.



Die von uns sanierte Dorfschule wird mit buddhistischer Hilfe weiter ausgebaut. Mit einem kleinen Spendenbetrag den Martina Kofort vor Ihrem Sri Lanka Urlaub aus teilen der VEKA-Belegschaft bekommen hatte, konnte weiterhin die Englischnachhilfe für die junge und ältere Generation gesichert werden.



Am 25. Dezember folgten wir der Einladung zur NGO Weihnachtsfeier und am darauf folgenden Tag, den 26. Dezember beteiligten wir uns an einer Gedenkfeier für die vielen Tsunamiopfer aus der Region Beruwala. Viele der Teilnehmer haben uns gleich wiedererkannt und nochmals ihre Dankbarkeit für unsere Hilfe ausgesprochen.



Eine großzügige projektbezogene Spende der HANSA – Unternehmensgruppe aus Stuttgart wird ebenfalls in Yattapatha umgesetzt. Ein großer Gemüse- und Obstgarten wird angelegt und im Ortskern direkt an der Durchgangsstrasse wird ein Handarbeitszentrum mit anliegenden Obst- und Gemüseladen gebaut. Zunächst muss ein zur Verfügung gestelltes völlig verwildertes Hanggrundstück erschlossen- und in einen Obst und Gemüsegarten umgewandelt werden. Eine Zufahrt wird angelegt und dann das Grundstück terrassenförmig kultiviert.



Der geplante Laden erspart den Dorfbewohnern Einkaufsfahrten in die 15- bis 20 km entfernten Kleinstädte. Im Handarbeitszentrum werden zukünftig überwiegend Kunst- und Gebrauchsgegenstände von Frauen aus Naturmaterialien gefertigt und ausgestellt. Verkauft werden die Produkte in Sri Lanka, über deutsche „Eine Weltläden“ und natürlich über uns. Zusammen mit den Produkten hergestellt im Konvent „Die guten Hirten“, wird sich das Warenangebot sehr vielfältig gestalten. Die Durchgangsstraße an der das Grundstück erworben wird, führt zu einer Wallfahrtskirche und wird von wohlhabenden Pilgern aus Colombo gerne genutzt. Der Standort bietet gute Verkaufsmöglichkeiten für Kunst, Obst und Gemüse. Die Einrichtung trägt sich aus den erzielten Einnahmen und bietet Einkünfte für handwerklich begabte Frauen und Männer, sowie einer Verkäuferin und einen Gärtner.

**Ein weiteres, erst jetzt entstandenes Problem benötigt eine dringende Lösung. Es gibt für die Zukunft in Yattapatha keine Mobilität mehr und somit in dringenden Fällen keine ärztliche Versorgung.**

Der einzige Threewheeler (Tuk-Tuk) vor Ort ist alt, defekt und soll verkauft werden. Das Gefährt bot die einzigste Möglichkeit in Notfällen einen Arzt oder ein Krankenhaus aufzusuchen. Die 4-mal täglichen und nicht ganz zuverlässige Busverbindungen helfen nicht wirklich. Ein Arzt befindet sich in der 20 km entfernten Kleinstadt Neluwe, wobei man bei seinen Diagnosen meinen könnte, dass er sich diesen Titel selbst gegeben hat. Somit bietet die rund 50 km entfernten Küstenstadt Kalutara mit ihrem Krankenhaus die einzige ernst zu nehmende Hilfe. Rettungswagen gibt es allenfalls an den erschlossenen Küsten oder in Großstädten wie Galle oder Colombo.

**Eine Spendensumme von max. 3.000 EUR ermöglicht der Kauf eines zuverlässigen Threewheeler.**

### **Threewheeler (Tuk-Tuk)**

gehören in den Städten und an den Küsten Sri Lankas zum gewohnten Straßenbild.



Ein neuer Threewheeler hilft nicht nur in Notfällen, er bietet auch eine gute Existenzgründung für einen Familienvater, der als Dienstleistung, Fahrten in die benachbarten Orte anbietet.

**Helfen Sie!  
Ihre Spende kann Leben retten.**

Viele Grüße aus Sendenhorst

Alfons Stücke  
1.Vors. NhB Deutschland